

Haushaltsrede des Vorsitzenden der

FDP-Fraktion im Rat der Stadt Eschweiler

Ulrich Göbbels

zu den Haushaltsberatungen

2016

Dienstag, den 15.12.2015

Es gilt das gesprochene Wort.

Freigabe: 15.12.2015, 16:00 Uhr

Herr Bürgermeister,
meine Damen und Herren,

unsere Stadt befindet sich weiterhin im Haushaltssicherungskonzept und entgegen anderer Planungen der Vorjahre werden wir ein weiteres Jahr zur Sanierung des Haushaltes brauchen. Wir hoffen, dass die Verlängerung des HSK von der StädteRegion und der Bezirksregierung Köln genehmigt wird.

Die Gründe für die Verlängerung sind hinlänglich bekannt und benannt.

Die Gefahren, die von der in 2015 erfolgten Steuernachzahlung ausgehen, sind groß, weil der Steuerzahler die Nachzahlung gerichtlich angefochten hat. Dies könnte zu einer Rückzahlung von 20-30 Millionen € führen, und das würde die Stadt in große Bedrängnis bringen. Wir wünschen dies nicht.

Die Stadt steht vor großen Herausforderungen, die wir stemmen müssen und diese tragen wir als FDP mit:

1. Aufstockung der Mittel für den sozialen Wohnungsbau um 250 000 €. Die Stadt braucht schnell bezahlbaren Wohnraum für sozial Schwache und Flüchtlinge. Normalerweise sagen wir „Privat vor Staat“, aber die Situation fordert andere Entscheidungen.
2. Ausbau der Jahnhalle – ist sinnvoll und schon seit Jahren geplant. Bei einer Co-Finanzierung des Bundes von 90% sollte man das Projekt angehen. Daher stimmen wir den 22 000 € zu.
3. Unterstützung des SKF-Sozialdienstes zur Präventionsberatung – Wohnungslosigkeit mit 27 000 € pro anno ist sinnvoll und nötig, die Beratung müsste sonst von der Stadt erledigt werden.
4. Unterstützung des Freifunks/WLans mit 2000 € ist für uns selbstverständlich, da die FDP seit längerem für öffentliche WLans in Eschweiler steht.
5. Der Ausbau des Hubert-Rößler-Weges in Weisweiler fand auch unsere Zustimmung. Wir beklagen seit vielen Jahren den Zustand der Straßen und Wege.
6. Auch der Einrichtung einer hauptamtlichen Stelle Citymanager stimmen wir zu, verbunden mit dem Wunsch, sie möglichst ohne eine zusätzliche Stelle im Stellenplan zu verwirklichen. Wir brauchen in diesem Bereich eine qualifizierte Vertretung. Auch wenn es Geld kosten sollte, gehen wir davon aus, dass diese Stelle mehr Geld generiert.

Es geht der FDP darum, die Zukunft der Stadt zu sichern mit genügend Wohnraum für sozial Bedürftige, eine vernünftige soziale Beratung, eine Verbesserung der Infrastruktur und eine Verbesserung des Wirtschaftsstandortes Eschweiler.

ABER:

Den Haushalt selber können wir nicht mittragen, erneut werden die Bürger und das Gewerbe zusätzlich stark belastet:

1. **Erhöhung Grundsteuer B um 40 Punkte auf 520 Punkte**
Es belastet alle Bürgerinnen und Bürger. Die Grundsteuer B wurde in den letzten 6 Jahren um rund 33% erhöht.
2. **Anhebung Gewerbesteuer um 30 Punkte auf 490 Punkte**
Handel und Gewerbe in Eschweiler kämpfen in manchen Bereichen um die Existenz. Statt zu helfen werden die Steuern erhöht. Irgendwann ist jede Schraube überdreht.

Die Erhöhungen belasten die Bürger und das Gewerbe alleine im nächsten Jahr um mehrere Millionen Euro.

Wir fordern weiterhin den Abbau von Ausgaben statt die Erhöhung von Steuern und Gebühren.

Oder wollen wir auch in Zukunft auf Grundsteuersätze von 800 und mehr Punkten zusteuern, wie es im Augenblick einige Gemeinden in NRW umsetzen.

Solche Wege sind mit uns nicht zu gehen!

Zum anderen fordern wir einen Plan zum Abbau der Verschuldung der Stadt. Wann sollen wir das tun, wenn nicht jetzt. In 10-15 Jahren werden wir mitten im Strukturwandel sein und dann wird der Schuldenabbau noch viel schwieriger.

Sehen wir uns nur einmal die rund 180 Millionen € Schulden im Kernhaushalt an.

Um diese in 20 Jahren zu Null zu fahren, müsste man jedes Jahr 9 Millionen € tilgen. Wir tilgen aber nur 4,5 Millionen € und zahlen 2,8 Millionen € Zinsen. Hier fehlen alleine im Haushalt rund 5 Millionen €, um unsere Schulden abzubauen und nicht unsere Kindern und Enkel damit zu belasten.

Stattdessen nehmen wir in 2016 neue Kredite auf und verlagern Schulden in städtische Gesellschaften. Dabei müssen wir hoffen, dass die Zinsen so niedrig bleiben. Wenn die Steuererhöhungen zum Schuldenabbau verwendet würden, könnte man mit der FDP darüber reden.

Herr Bürgermeister- Ihre Partei sitzt in der Bundesregierung, Ihre Partei bestimmt die Politik in NRW, wann werden wir es erleben, dass die Belastungen der Kommunen entscheidend reduziert werden?

Aber zu einem anderen Thema:

Zum Abschluss möchte ich im Namen der FDP allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung einen herzlichen Dank für die großartige Arbeit aussprechen, die sie alle im Rahmen der großen Zahl von Flüchtlingen geleistet haben und leisten. Den vielen Freiwilligen wollen wir dafür danken, dass sie geholfen haben und den Bürgern unserer Stadt danken wir für ihr Verständnis und die freundliche Aufnahme in der Stadt.

Es bleibt die Hoffnung auf eine Entspannung der Situation und eine sinnvolle Integration.

Wie im letzten Jahr sage ich nochmals:

Machen wir unsere Stadt **Enkel-fit**.

Suchen wir alle gemeinsam nach guten Lösungen für die Stadt.

Steuererhöhungen sind der falsche Weg, - wenn auch der einfachste.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Eschweiler, den 15.12.2015

(Ulrich Göbbels, FDP)